

Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. September 2023 21:42

Ich würde mir wünschen, die Sinnhaftigkeit der Klimaziele nochmals zu hinterfragen. Wenn wir deren Erreichung mit einer massiven Verschlechterung der deutschen Standortbedingungen und Wohlstandsverlust erkaufen, während anderswo die Emissionen weiter steigen und man wirtschaftlich links und rechts weit an uns vorbezieht, ist das nichts weiter als strunzdämmlich. Würde es das Klima "retten", könnte man noch vom Opfer für die gute Sache sprechen, der ganze Aktionismus rettet aber nichts. Die Aussage, unser Heizungsgesetz spare in 6 Jahren so viele Emissionen, wie China an einem einzigen Tag ausstoße, wurde meines Wissens bisher von keinem Faktencheck falsifiziert und allein das ist doch genug Anlass mal inne zu halten und zu hinterfragen, was genau wir hier eigentlich tun und wann genau mal langsam ein Einlenken erfolgt.

Das 1,5 Grad Ziel ist nach Aussage vieler Experten faktisch nicht mehr erreichbar. Wir laufen munter einem Zug hinterher, der längst abgefahren ist. Klar kann man den Fokus auf maximale Schadensbegrenzung legen, sollte aber dabei realistisch bleiben ob der eigenen Möglichkeiten Einfluss zu nehmen angesichts der Tatsache, wie läppisch gering unser Anteil in totalen Zahlen ohnehin ist.

Ich habe absolut nichts gegen die Einführung von und Umstellung auf klimafreundlichere Technologien in diversen Lebensbereichen, wenn diese eine Marktreife erreicht haben, wirtschaftlich ohne Mehrkosten oder Verluste nutzbar sind und nicht mit erheblichen individuellen Einschränkungen einhergehen. Aber eben auch erst, wenn diese Punkte gegeben sind.

Statt teure und wirkungslose Maßnahmen durchzudrücken, sollte man sich vielleicht särker auf die Problembewältigung konzentrieren. Dieser Planet wird an Nutzflächen einbüßen, in vielen Gebieten wird traditionelle oder gegenwärtige Landnutzung nicht mehr möglich sein - wir brauchen Innovationen und Adoptionsstrategien in allen möglichen Lebensbereichen, von der Landwirtschaft bis hin zu auf zunehmende Extremwetterereignisse angepasstem Bauen. Die Milliarden, die man derzeit mit halbgaren Klimaschutzmaßnahmen verbrennt, könnte man besser in die entsprechende Forschung investieren.